

Wochenblatt Herne

vom 22.04.2017

zum

“Herner Spatz“ 2017

Kilimann ausgezeichnet



In der gesamten Natur fühlt sich Norbert Kilimann zuhause. Da hat man auch schon mal den Uhu eines Falkners auf der Hand. Viel kleiner, dafür aus Stahl, ist das Vögelein, das dem Naturschützer verliehen wird. Er erhält den Ehrenpreis „Herner Spatz“. Mehr auf Seite 3.

Foto: Rynkowski



Werkstatteleiter Norbert Szamida von der Jugendkunstschule formte die Spatzen aus unverwüstlichem Corten-Stahl. Seit 2005 wird die Auszeichnung vergeben. Foto: WB-Archiv

Herner Spatz für Kilimann

Auszeichnung geht an Naturschützer und langjährigen Nabu-Vorsitzenden

Natur und Tiere spielten im Leben von Norbert Kilimann immer eine große Rolle. Ob Orchideen, Insekten oder Amphibien, er kennt sie alle. Seine besondere Liebe allerdings gehört den Vögeln. Seit Jahren auch als Naturfotograf unterwegs, hat er seine Aufnahmen in zahlreichen Dia-Vorträgen dem Publikum nicht vorenthalten. Für sein Engagement im örtlichen Naturschutz wird Kilimann am 12. Mai mit dem Herner Spatzen ausgezeichnet,

VON RAINER RÜSING

Die Biologische Station Östliches Ruhrgebiet nimmt diese Ehrung seit 2005 vor. „In zweijährigem Rhythmus sollen Personen hervorgehoben werden, die sich in vorbildlicher Weise um den Natur- und Umweltschutz in unserer Stadt verdient gemacht haben“, betont die Satzung. Der erste Spatz ging an den ehemaligen Oberstadtdirektor Dr. Roland Kirchhof,



Aus dem Naturschutz unserer Stadt seit vielen Jahren nicht wegzudenken ist Norbert Kilimann, Vorsitzender des Herner Naturschutzbundes (Nabu). Foto: privat

den die Jury für seinen Einsatz zur Gründung der Bio-Station nominiert hatte. Weitere Preisträger waren Menschen, die sich im praktischen Naturschutz engagiert oder wie

der frühere Karstadt-Chef Benno Nolte als Sponsor betätigt hatten.

Mit Norbert Kilimann geht die Auszeichnung an einen Menschen, der es versteht, seine profunde

Artenkenntnis anderen Menschen zu vermitteln. Unzählige Vorträge hat er gehalten und viele Exkursionen geleitet. Die Kinder des Verfassers dieser Zeilen schwärmen bis heute von den Feuersalamandern, die Kilimann ihnen im Langeloh zeigte und der Waldkauzwanderung im Constantiner Wald. Das war vor mehr als zwanzig Jahren! In Sachen Naturschutz ist der bald 62-jährige Konditormeister immer noch ein Hansdampf in allen Gassen. „Ich freu' mich über die Ehrung, aber dann gehen wir schnell zur Tagesordnung über“, lacht Norbert Kilimann.

Am 12. Mai wird ihm der Herner Spatz im Haus der Natur von Schirmherr Christian Stratmann und Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda verliehen.

HERNER SPATZ

Frühere Preisträger waren: Dr. Roland Kirchhof; Hilltrud Buddemeier und Karl-Heinz Monno; Benno Nolte; Annemarie Krone und Joachim Lilei, Willi Kempka; die Werkstätten für Behinderte.

GUTEN TAG!

Spatz fürs Engagement



Von
Rainer
Rüsing

Bei den Gefiederten kennt sich Norbert Kilimann aus. Ihnen gilt seine besondere Liebe. Schon vor Jahren hat er mit anderen Mitgliedern des Herner Naturschutzbundes den Brutvogelbestand unserer Stadt untersucht und in der Schrift „Die Vögel von Herne“ veröffentlicht. Doch mit dem Beobachten und Zählen ist es für Kilimann nicht getan. Wenn man sich auch in Zukunft an der belebten Natur erfreuen möchte, muss man sich für ihren Schutz einsetzen. Das geschieht mit Argumenten aber auch mit körperlichem Einsatz, zum Beispiel beim Mähen von Streuobstwiesen. Hier schafft er es seit Jahren immer wieder andere Naturfreunde zum Mitmachen zu motivieren.

Eigentlich ist es keine Überraschung, dass eine Jury ihn zum neuen Träger des Ehrenpreises „Herner Spatz“ gekürt hat. Am 12. Mai wird ihm der aus besonderem Stahl geformte Vogel im Haus der Natur überreicht.

Das Wochenblatt gratuliert!